

Interpellation

von Katharina Prelicz-Huber (Grüne)

GR Nr. 2002 / 217

Mit der Zustimmung zum Kauf des Hochhauses Werd hat der Gemeinderat auch mein Postulat überwiesen, das den Stadtrat bat, das Dachgeschoss einer öffentlichen Nutzung zuzuführen.

Das Dachgeschoss, das heute schon als Restaurant ausgebaut ist, bietet sich geradezu für eine öffentliche Nutzung an. „Die einmalig schöne Lage mit Aussicht über die Stadt“ (Stadtrat, 12.6.02) wäre eine Attraktion für BewohnerInnen, Arbeitstätige und TouristInnen von Zürich.

In seiner Medienmitteilung vom 12.6.02 teilt der Stadtrat nun mit, dass er aus verschiedenen Gründen auf das Einrichten eines Restaurants im 17. Stock verzichten und dafür ein Restaurant im 1. Stock prüfen will.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, mir einige Fragen zu beantworten:

1. Wie waren die Geschäftskonditionen für potentielle Restaurant-PächterInnen und wie präsentieren sie sich im Quervergleich?
2. Welche (baulichen) Investitionen müssten getätigt werden und wie sah der Kostenschlüssel zwischen PächterIn und Stadt aus?
3. Was passiert mit der vorhandenen Restaurant-Infrastruktur im Dachgeschoss?
4. Die Idee war, vorhandene Infrastruktur sinnvoll zu nutzen und gleichzeitig eine Attraktion für die Bevölkerung und TouristInnen zu bieten.
Wurden alternative Ideen zu einem kommerziell geführten Restaurant geprüft, die eine öffentliche Nutzung beinhalten würden (bspw. Uebergabe an den EAM oder Einrichtung eines nicht-kommerziell genutzten Treffpunktes)
 - a. Wenn ja, welche Ideen wurden oder werden geprüft?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Nutzung sieht der Stadtrat für das Dachgeschoss vor? Ist er nicht auch der Meinung, dass „die einmalig schöne Lage mit Aussicht über die Stadt“ auf jeden Fall für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden muss?

